

*Museumsgesellschaft*

*Literaturhaus*

*Jahresbericht 2014*

## *Inhaltsverzeichnis*

Bericht des Präsidenten	3
Lesesaal und Bibliothek	5
Literaturhaus	7
Liegenschaft	8
Finanzen	10
Erfolgsrechnung	12
Bilanz	13
Revisionsbericht	14
Mitglieder des Vorstandes	15
Personal	16
Mitglieder und Benutzer	17
Kennzahlen Lesesaal und Bibliothek	20
Veranstaltungen Literaturhaus	24
Dank	28

## *Bericht des Präsidenten*

Im Berichtsjahr blieb das Auge im medialen Flimmern bisweilen an «leisen» Schlagzeilen hängen: «Die Renaissance der Lesestuben» titelte eine Tageszeitung und vermeldete, dass Bibliotheken wieder stärkeren Andrang erlebten! Dies in einer Zeit, die man bereits «verloren» glaubte, von der der Philosoph Paul Virilio einst behauptet hatte, dass sie am «Ende der Beschleunigung» in den «rasenden Stillstand» und die «totale Regression» einmünden werde: «Reglos dasitzend», so seine Prognose, «und lichtsensibel auf das Geflimmer auf dem Bildschirm reagierend, wird der künftige Mensch als Hybride von Pflanzen vegetieren.» Dass uns die Zeit immer rascher vergeht, ist ein alter Topos. In einem «Du» des vergangenen Jahrtausends schrieb der damalige Chefredaktor Dieter Bachmann: «Wir rennen der Zeit hinterher, die ihrerseits uns davon rennt», und er fügte an: «Im Idealfall ist sie da, ohne dass wir es merken.» Noch deutlicher konstatierte damals der Soziologe Jeremy Rifkin: «Jede neue Technologie, die uns objektiv Zeit gewinnen lässt, beschleunigt unseren Rhythmus und den Fluss unserer Tätigkeit.» Rastlosigkeit scheint das vorherrschende Merkmal unserer Epoche zu sein.

Nun aber dieser Lichtblick: die «Renaissance der Lesestuben»! Die schönste «Lesestube» Europas findet sich bekanntlich am Limmatquai 62. Vielleicht muss die Welt von solchen Orten aus vermehrt «poetisiert» werden, damit sie uns nicht zu rasch zu drehen beginnt. Die Museumsgesellschaft ist eine Insel der Kontemplation und Reflexion im Ozean des Arbeits- und Temporausches. Hier bleibt die Zeit stehen, hier «ist sie da, ohne dass wir es merken», von hier aus lässt sich die Welt denken.

2014 war ein Jahr des Umbruchs. Wir verabschiedeten und verdankten im vergangenen Mai die langjährigen Vorstandsmitglieder Ueli Pfister, Susanne Bernasconi-Aeppli, Hansruedi Brunner, Peter Häberlin, Roman Hess und Bettina Spoerri. Besonderer Dank gebührte Ueli Pfister, der die Geschicke der Gesellschaft 10 Jahre lang umsichtig geleitet hatte. Vor einem Jahr wiedergewählt wurden die folgenden Vorstandsmitglieder: Margrit Puhan, Markus Hofmann, Ruth Schweikert, Markus Tödtli, Anabel von Uslar und Marcel Wegmüller.

Ende Jahr ging Thomas Ehrsam in Frühpension, um sich seinen Projekten widmen zu können. Während 14 Jahren prägte er die Museumsgesellschaft mit seinem Fachwissen und seiner Liebe zur Literatur. Ebenfalls pensioniert wurde unser langjähriger Hauswart, Carlo Falletta, der mit seinem freundlichen Wesen

den Betrieb sicherstellte. Im Dezember konnten wir die Nachfolgerin von Thomas Ehrsam, Mirjam Schreiber, in unserem Haus willkommen heissen. Sie hat sich bereits sehr gut eingelebt und passt hervorragend zu unserer Gesellschaft. Wir wünschen ihr weiterhin alles Gute für ihre anspruchsvolle und schöne Aufgabe.

Die Stadt Zürich suchte im vergangenen Jahr mit einem Wettbewerb eine private Trägerschaft für das Literaturmuseum für einen Pilotbetrieb von drei Jahren. Wir reichten zusammen mit der Leiterin des Literaturhauses, Gesa Schneider, einen Beitrag ein und erhielten den Zuschlag. Uns lag viel daran, Verantwortung für den Literaturplatz Zürich zu übernehmen und die Tradition der guten Zusammenarbeit zwischen den beiden Häusern fortzuführen. In der Zwischenzeit gründeten wir einen unabhängigen Verein mit dem Namen «Literaturmuseum Zürich». Wir würden uns freuen, wenn der «neue Strauhof» das Interesse unserer Mitglieder fände. Wer auf der Website [www.literaturmuseumzuerich.ch](http://www.literaturmuseumzuerich.ch) seinen Namen einträgt, erhält Informationen, sobald der Aufbau des Vereins und die Vorbereitung der Ausstellungen genug weit gediehen sind.

An der nächsten Mitgliederversammlung werden wir Markus Tödtli und Anabel von Uslar verabschieden, deren Amtszeit im Vorstand nach zwölf Jahren abläuft. Für die Nachfolge im Amt der Liegenschaftsbetreuung konnten wir mit dem Architekten Andreas La Roche ein Mitglied der Museumsgesellschaft und einen ausgewiesenen Experten gewinnen. Wir werden ihn an der Versammlung zur Wahl vorschlagen.

Ich danke allen Menschen, die sich für die Museumsgesellschaft einsetzen, insbesondere Mirjam Schreiber und ihrem Team für die Betreuung und Gastfreundschaft in der Bibliothek und im Lesesaal und Gesa Schneider und ihrem Team für das ausgesprochen vielseitige und anregende Programm des Literaturhauses! Kultur und Literatur brauchen Unterstützung. Ich danke allen Gönnern und Sponsoren für ihre Grosszügigkeit und den Mitgliedern unseres Vorstands für die ehrenamtliche Arbeit! Gerne ermuntere ich alle dazu, neue Mitglieder für die Museumsgesellschaft zu gewinnen, damit die «Renaissance der Lesestuben» anhält und viele Menschen unseren Lesesaal nutzen und unsere Literaturveranstaltungen besuchen können.

Wir blicken auf ein ausserordentlich reiches und spannendes Jahr zurück und freuen uns auf die Begegnungen im Jahr 2015!

---

Christoph Wittmer

## *Lesesaal und Bibliothek*

Bibliothek und Lesesaal der Museumsgesellschaft waren auch im Berichtsjahr gern und oft genutzte Orte des Verweilens, Lesens und Studierens. Dem Hafenkran sei Dank in 2014 sozusagen inklusive Meerblick!

Die Zahl der Mitglieder sowie der Bibliotheksbenutzer ist im Vergleich zum Vorjahr konstant geblieben (+1%), und auch die Anzahl Ausleihen bewegt sich in einem ähnlichen Rahmen (+3%). Insgesamt wurden 8'530 Titel (Bücher, Hörbücher und Filme) ausgeliehen, wobei für rund 70% dieser Ausleihen unsere Mitglieder verantwortlich zeichnen. 12% der Ausleihen gehen auf das Konto von Studierenden, während sich die verbleibenden 14% zu gleichen Teilen auf eingeschriebene Benutzerinnen und Benutzer der Museumsgesellschaft sowie sporadische Besucherinnen und Besucher verteilen. Am meisten gefragt sind Bücher in Deutsch, gefolgt von englischen Titeln sowie den Hörbüchern, welche sich einer grossen Nachfrage erfreuen. Weiterhin sehr erfolgreich ist auch das Filmangebot.

Vor allem zu Prüfungszeiten sind Salon sowie «Studierendenarbeitstisch» im Lesesaal gut besetzt. Die Anzahl studentischer Mitglieder, welche diese Plätze nutzen können, ist mit 329 im Vergleich zum Vorjahr ebenfalls konstant geblieben. Erfreulicherweise konnte die vom Kanton Zürich gewährte Subventionierung dieser Arbeitsplätze in 2014 für weitere 8 Jahre bis 2023 sichergestellt werden. Damit ist es uns auch in Zukunft möglich, über 40 Studierenden an sieben Tagen in der Woche einen ruhigen, zentral gelegenen Lernplatz in inspirierender Atmosphäre anzubieten. Gerade an Sonn- und Feiertagen sind solche Arbeitsplätze in der Stadt Zürich immer noch dünn gesät.

Im September wurde im Lesesaal und im Salon WLAN eingerichtet. Die Qualität der Verbindung ist allerdings noch nicht ausreichend und muss in 2015 noch verbessert werden.

Die 2010 begonnene Rekatologisierung der Altbestände konnte Mitte Jahr erfolgreich abgeschlossen werden. Damit sind nun alle Bestände der Bibliothek, inklusive die alten Drucke und Zeitschriften, im Katalog des Bibliotheksverbunds NEBIS nachgewiesen und können online recherchiert und bestellt werden. Das schlägt sich zum Beispiel in einer grösseren Nachfrage nach Fernleihen oder Kopieraufträgen nieder.

Ein Höhepunkt wurde im Mai mit der Herausgabe des zweiten Bandes der von der Museumsgesellschaft herausgegebenen Reihe «Fundus» erreicht. Der Titel «Dieser Krieg ist uns zum Heil», herausgegeben von Christine Odermatt und erschienen im Limmat Verlag, versammelt zeitgenössische Schriften aus der Zeit des Ausbruchs des 1. Weltkriegs, welche sich im Bestand der Museumsgesellschaft finden. Die 16 Auszüge aus deutschen, französischen und englischen Publikationen aus den Jahren 1914/15 geben einen Eindruck von den damaligen Einschätzungen der Ereignisse. Kriegshysterie, Propaganda, Pazifismus sowie erste Eindrücke von der Front bilden ein eindrückliches Zeitzeugnis.

Im September konnten wir durch Vermittlung von Herrn RA Albert Staffebach aus dem Nachlass unseres verstorbenen Mitglieds Frau Anita Blanc-Osmund verdankenswerterweise eine breite Auswahl von rund 1'000 Büchern in Deutsch, Französisch, Italienisch und Englisch übernehmen. Eine erste Sichtung des reichhaltigen Bestandes hat stattgefunden, die definitive Bearbeitung ist für 2015 vorgesehen.

Grosszügig bedacht wurde die Museumsgesellschaft aus dem Nachlass von Frau Elisabeth Klara Gaspard, welche uns ein Legat in der Höhe von CHF 50'000 vermacht hat.

Beim Personal von Bibliothek und Lesesaal gab es im Berichtsjahr verschiedene Wechsel. Am 1. Januar 2014 hat Ileana Ferri die Arbeit als Lesesaalaufsicht aufgenommen. Da sie diese Tätigkeit schon seit mehreren Jahren auf Stundenbasis ausübte, war sie von Beginn weg bestens ins Team integriert und auch unseren Mitgliedern bereits wohlbekannt. Im Dezember habe ich als Nachfolgerin von Bibliotheksleiter Thomas Ehrsam die Arbeit aufgenommen. Dieser ist auf Ende Jahr, wie Hauswart Carlo Falleta, in Pension gegangen. Entsprechend musste das Team sich von den beiden langjährigen und verdienten Kollegen verabschieden. Für ihre engagierte Arbeit möchten wir uns an dieser Stelle noch einmal herzlich bedanken und wünschen ihnen alles Gute im neuen Leben als sicherlich aktive Pensionäre.

Auch dieses Jahr bedanken wir uns ganz herzlich bei Frau Dr. Annemarie Pestalozzi und Frau Dr. Marianne Ghirelli, die für die Bibliothek seit Jahren die fremdsprachigen Bücher sorgsam und umsichtig auswählen.

Dem ganzen Team gebührt Dank dafür, dass sie ihre Arbeit zuverlässig und kompetent erledigen und dafür sorgen, dass unsere Mitglieder sich in der Museumsgesellschaft wohlfühlen.

Mirjam Schreiber

## Literaturhaus

Das Literaturhaus blickt auf ein erfolgreiches Jahr 2014 zurück. Die Besucherzahlen konnten massgeblich gesteigert werden: von 7'313 im Vorjahr auf einen Rekordwert von 11'182. Damit einher ging eine Steigerung der durchgeführten Veranstaltungen. Im Jahr 2013 waren dies 93, im Jahr 2014 fanden 115 Anlässe statt. Dabei konnten die Einnahmen leicht erhöht und die Ausgaben im Vergleich zum Vorjahr gesenkt werden.

Wir haben interessante Kooperationen gestartet wie beispielsweise das «Openair Literaturfestival» im Alten Botanischen Garten zusammen mit dem Kaufleuten und neue Projekte mit den Arthouse-Kinos oder dem «Magazin» des «Tages-Anzeigers» lanciert. Das erhöht die Sichtbarkeit des Hauses und macht auf das Literaturhaus und sein Programm neugierig.

Teju Cole, Writer in Residence von Literaturhaus und Stiftung PWG, war ein Highlight des Jahres 2014. Neben fulminanten Lesungen sowohl bei uns als auch im Alten Botanischen Garten hat er aktiv am kulturellen Leben von Zürich teilgenommen, die Schweiz erkundet und Artikel geschrieben. Momentan arbeitet er an einem Fotobuch über die Schweiz; die Idee dazu, kann man sagen, hat er während seines Aufenthaltes in der schönen Wohnung in Hottingen entwickelt.

Es verging keine Woche, in der das Literaturhaus nicht in den Medien präsent war, von Buchbesprechungen, über Lesungshinweise bis zu Interviews usw. Journalistinnen und Journalisten sind immer wieder bei uns «auf Entdeckungstour» gegangen. Insofern erfüllt das Literaturhaus auch seine Aufgabe als kultureller Vermittler.

Ereignisse im Kulturkalender waren auch das Frühlingsfest und die Saisonöffnung, die beide viel Publikum angelockt haben. Neu dazugekommen ist ausserdem der «Denkraum», ein Projekt zusammen mit «Projekt Interim» und dem «Literarischen Monat»: in der Villa Rigi steht ein Raum für essayistisches Schreiben zur Verfügung.

Herzensprojekte wie der Leonard-Cohen-Abend im Theater Rigiblick von Isabelle Vonlanthen oder neu das Café Philo von Miriam Hefti waren auch wesentliche Bestandteile des Programms. Sehr wichtig waren ausserdem die schon existierenden Projekte und Zusammenarbeiten mit Zürich liest, Ces Voisins inconnus, die Wahlverwandtschaften mit der Tonhalle und die Poetikvorlesungen. Zentral dabei ist, den Spagat zwischen traditioneller Lesung und Innovationskraft zu meistern.

Dass das Programm nicht nur das Stammpublikum überzeugt hat, sondern viele neue Besucherinnen und Besucher dazugewinnen konnte, ist sehr erfreulich.

An dieser Stelle möchte ich einen besonderen Dank aussprechen an das ganze Team der auf Stundenbasis angestellten sogenannten Muskelmänner und Muskelfrauen, ohne die die Abendveranstaltungen nicht so reibungslos stattfinden würden. Unserem auf Ende Jahr pensionierten Hauswart Carlo Falletta, der jahrelang dafür gesorgt hat, dass sich die Besucherinnen und Besucher bei den Lesungen wohlfühlen, gebührt ebenfalls ein Dankeschön. Herzlich danken möchte ich zudem unseren Juroren und Jurorinnen (Schreibwettbewerb, Writers in Residence) sowie Iso Camartin, der uns bei der Gestaltung der Reihe Wahlverwandtschaften inspiriert und unterstützt hat. Und natürlich danke ich der Stadt Zürich als unserer Subventionsgeberin sowie all unseren Sponsorinnen und Sponsoren – allen voran der Zürcher Kantonalbank, unserer Hauptsponsorin – und unseren Mäzeninnen und Mäzenen. Und – last but not least – meinem Team im Literaturhaus, Sandra Gubler, Miriam Hefti und Isabelle Vonlanthen.

Wichtig bei der Programmierung war für uns, «Nachdenklichkeit» und «Lebendigkeit» als Merkmale einer sowohl innovativen wie auch anspruchsvollen Vermittlungstätigkeit zu verstehen. Dass es uns gelungen ist, Kontinuität zu wahren und neue Ausblicke zu ermöglichen, freut uns besonders. Dank des hervorragenden Teams und der vorbehaltlosen Unterstützung des Vorstands blicken wir also voller Zuversicht auf das kommende Jahr 2015. Es sind weitere Kooperationen geplant, unter anderem Lesenachmittage für Kinder zusammen mit dem Jungen Schauspielhaus Zürich. Der Hauptschwerpunkt liegt aber weiterhin auf Lesungen im Literaturhaus am Limmatquai.

---

Gesa Schneider

## *Liegenschaft*

Aus Sicht des Liegenschaftsverantwortlichen war das Jahr 2014 von der Neubesetzung der Hauswartstelle und der Renovation der entsprechenden Wohnung im 4. Obergeschoss des Gesellschaftshauses geprägt.

Diese 3-Zimmer-Wohnung mit zwei unter dem Dach liegenden Atelierräumen, die nicht als Wohnraum gezählt werden dürfen, war in einem schlecht vermietbaren Zustand und musste deshalb renoviert werden. Unsere interne

Kostenschätzung zu Handen des Budgets 2014 war leider zu tief. Zwei voneinander unabhängige Schätzungen der Hausverwaltungsfirma und des Architekten S. Schmed kamen auf Gesamtkosten von ca. CHF 60'000. Die zügig durchgeführten Arbeiten unter der Leitung von Silvio Schmed – die Wohnung stand für nur zwei Monate leer – resultierten schliesslich in einer Bauabrechnung von CHF 56'000.

Im Zuge dieser Renovationsarbeiten erlebten wir allerdings eine böse Überraschung. Die kleine Terrasse war – von aussen kaum sichtbar – in einem denkbar schlechten Zustand. Über Jahre ist Wasser in die Unterkonstruktion eingedrungen und hat zu einem eigentlichen Verfaulen des Holzbodens, der Holzfensterrahmen und der Holzkonstruktion geführt. Um noch grössere und unabsehbare Schäden am Gebäude zu verhindern, musste eine aufwändige Sanierung vorgenommen werden, die zu unerwarteten und somit auch nicht budgetierten Kosten von nochmals CHF 26'000 geführt haben.

Die Verdienste unseres langjährigen Hauswartes, Carlo Falletta, wurden bereits gewürdigt. Aufgrund unvorhergesehener Schwierigkeiten bei der Regelung seiner Nachfolge wird vorderhand mit externen Dienstleistern zusammengearbeitet. Eine definitive Lösung wird im laufenden Jahr erarbeitet.

Dies ist mein letzter Bericht als Vorstandsmitglied und Liegenschaftsverantwortlicher. Wie es unsere Statuten vorschreiben, werde ich nach zwölf Amtsjahren aus dem Vorstand der Museumsgesellschaft ausscheiden. Ich blicke auf eine spannende und erfüllende Zeit zurück, in welcher ich über Jahre auch als Quästor und zuletzt als Aktuar amten durfte. Als Schlusswort muss ich leider meine Warnung vom Vorjahr wiederholen: Unsere Gesellschaft besitzt ein wunderbares Gebäude, das aber aufgrund seines Alters weiterhin für Renovationen, Sanierungen und dringend nötige Verbesserung der Infrastruktur anfällig bleibt. Der Vorstand wird wohlberaten sein, wenn er dieser Tatsache mit den nötigen Rückstellungen auch in Zukunft Rechnung trägt.

Last but not least at all, wünsche ich meinem Nachfolger, der an der Mitgliederversammlung vom 5. Mai 2015 gewählt werden soll, viel Erfolg und Erfüllung in dieser spannenden Aufgabe.

---

Markus R. Tödtli

## Finanzen

Die Jahresrechnung schliesst mit einem Reingewinn von CHF 32'939 (Budget: CHF 42'000) ab. Verrechnet mit dem Verlustvortrag aus dem Vorjahr von CHF 33'151, ergibt dies einen Bilanzverlust von CHF 212. Der Vorstand stellt der Mitgliederversammlung den Antrag, wie in den vergangenen vier Jahren eine Rückstellung für gelegentlich anstehende Bauvorhaben (u.a. Ersatz des internen Lifts im Bücherturm) zu bilden. Dazu soll die nicht mehr benötigte Rückstellung für das Rekatalogisierungsprojekt in der Höhe von CHF 3'146 aufgelöst werden und unter Verrechnung mit dem Bilanzverlust von CHF 212 neu als Rückstellung für Bauvorhaben verbucht werden.

Auf der Einnahmenseite (CHF 1'766'093 / Budget: CHF 1'731'000) liegen die *Mitgliederbeiträge* sowie die *Mieterträge* geringfügig unter dem Budget. Die Position *Einnahmen Veranstaltungen* schliesst dagegen über dem Budget ab. Dank eines grosszügigen Vermächtnisses eines ehemaligen Mitglieds unserer Gesellschaft liegen auch die *Spenden* deutlich über dem Budget, während *Diverse Einnahmen* den budgetierten Betrag nicht ganz erreichten. Insgesamt resultiert damit ein gegenüber dem Budget um rund CHF 35'000 oder 2% höherer *Betriebs-ertrag*.

Auf der Ausgabenseite (CHF 1'733'598 / Budget: CHF 1'689'000) fallen Budgetüberschreitungen beim *Liegenschaftsaufwand* (Renovationsarbeiten) sowie – in kleinerem Umfang – bei *Veranstaltungen/Projekte* (deutlich mehr Lesungen als budgetiert, Mehrkosten bei «Writer in Residence») an, welche durch Budgetunterschreitungen bei *Personalaufwand*, bei *Zeitungen, Zeitschriften, Bücher* sowie bei *Mobiliar/Informatik* teilweise kompensiert werden. Unter dem Strich resultiert damit ein gegenüber dem Budget um rund CHF 45'000 oder 2.7% höherer *Betriebsaufwand*.

Die Bilanz der Museumsgesellschaft ist weiterhin sehr gesund. Die Liegenschaft steht mit unverändert CHF 1'600'000 zu Buche (Assekuranzwert: CHF 13,670 Mio.) und ist mit ebenfalls unveränderten CHF 1'200'000 hypothekarisch belastet. Das gesamte übrige Inventar, wie die Bibliothek (Versicherungswert CHF 4'000'000) und die Mobilien (Versicherungswert CHF 500'000), ist vollständig abgeschrieben.

Nach Genehmigung der Gewinnverteilung durch die Mitgliederversammlung betragen die Eigenmittel unserer Gesellschaft CHF 437'935 (im Vorjahr CHF 436'849) und setzen sich zusammen aus CHF 375'000 freie Reserven und CHF 62'935 zweckgebundene Rückstellungen.

Das wie immer vorsichtig gerechnete Budget für das Jahr 2015 sieht einen Betriebsgewinn von CHF 48'000 vor, dies bei einem Betriebsertrag von CHF 1'710'000 und einem Betriebsaufwand von CHF 1'662'000. Beim Betriebsertrag budgetieren wir deutlich tiefere *Spenden*, was vor allem auf den Wegfall der letztjährigen Beiträge für das Projekt «Fundus» zurückzuführen ist. Die übrigen Positionen entsprechen ungefähr den Vorjahreswerten. Beim Betriebsaufwand fallen in der Position *Veranstaltungen/Lesungen* aufgrund diverser Massnahmen tiefere Kosten an. Auch der budgetierte *Personalaufwand* sinkt, dies vor allem wegen der Änderungen im Bereich der Hauswartung. Im Vergleich mit dem Vorjahr wegfallende Reparaturkosten führen schliesslich zu tieferen Kosten beim *Liegenschaftsaufwand*. Höhere Kosten werden dagegen für die Positionen *Mobiliar/Informatik* sowie – aufgrund der erwähnten Anpassung der Hauswartung – für *Übriger Betriebsaufwand* budgetiert.

Marcel Wegmüller

## Erfolgsrechnung 2014 (in CHF)

	2013	2014	Budget 2015
<b>BETRIEBSERTRAG:</b>			
Mitgliederbeiträge	264'625.50	262'940.10	265'000.00
Mieterträge	620'919.00	626'284.00	630'000.00
Beitrag Stadt Zürich	420'018.00	420'018.00	420'000.00
Beitrag Kanton Zürich	80'000.00	80'000.00	80'000.00
Einnahmen Writer in Residence	52'000.00	52'500.00	52'000.00
Sponsoring <i>Veranstaltungen, Lesungen</i>	80'000.00	80'000.00	80'000.00
Einnahmen <i>Veranstaltungen, Lesungen</i>	84'902.43	94'396.85	90'000.00
Spenden	97'238.85	91'794.93	33'000.00
Diverse Einnahmen	65'998.97	58'159.51	60'000.00
<b>Total BETRIEBSERTRAG</b>	<b>1'765'702.75</b>	<b>1'766'093.39</b>	<b>1'710'000.00</b>
<b>BETRIEBSAUFWAND</b>			
Zeitungen und Zeitschriften	73'051.06	77'813.15	75'000.00
Bücher u.a. Medien	41'978.22	36'247.40	47'000.00
Veranstaltungen / Projekte / WiR	303'341.07	287'531.66	278'000.00
Total Personalaufwand	993'832.22	933'144.87	827'000.00
Büromaterial / Kommunikation	38'054.22	32'919.85	37'000.00
Liegenschaftsaufwand u. Hypo-Zins	159'396.21	193'864.09	164'000.00
Mobiliar / Informatik	21'106.70	18'664.44	40'000.00
Übriger Betriebsaufwand	136'527.79	153'412.45	194'000.00
<b>Total BETRIEBSAUFWAND</b>	<b>1'767'287.49</b>	<b>1'733'597.91</b>	<b>1'662'000.00</b>
Ordentlicher Erfolg	-1'584.74	32'495.48	48'000.00
Ausserordentlicher Erfolg	-	443.45	
<b>JAHRES-REINGEWINN/-VERLUST</b>	<b>-1'584.74</b>	<b>32'938.93</b>	
Gewinnvortrag	-16'565.89	-33'150.63	
<b>Verfügbarer Gewinn / Verlust</b>	<b>-18'150.63</b>	<b>-211.70</b>	
<b>Vorschlag Ergebnisverwendung</b>			
Auflösung Rücklage <i>Rekat</i>		3'146.35	
Bildung Rücklage <i>Bauvorhaben</i>	-15'000.00	-2'934.65	
	<b>-33'150.63</b>	<b>-0.00</b>	

## Bilanz per 31. Dezember 2014 (in CHF)

	2013	2014
<b>Aktiven</b>		
Kassen	9'050.35	4'148.53
Postcheck	8'365.07	8'436.53
Credit Suisse	141'223.96	146'086.05
Zürcher Kantonalbank	114'279.00	91'419.09
Debitoren	42'005.35	10'871.25
andere Forderungen	951.56	23.16
Transitorische Aktiven	19'347.39	24'953.76
<b>Total Umlaufvermögen</b>	<b>335'222.68</b>	<b>285'938.37</b>
Bücher, Mobiliar, EDV, Telefonie	4.00	4.00
Liegenschaft	1'600'000.00	1'600'000.00
<b>Total Anlagevermögen</b>	<b>1'600'004.00</b>	<b>1'600'004.00</b>
<b>Total Aktiven</b>	<b>1'935'226.68</b>	<b>1'885'942.37</b>
<b>Passiven</b>		
Kreditoren	33'946.90	26'934.03
Kautionsdepots	7'675.00	7'275.00
andere Verbindlichkeiten	12'002.00	0.00
Transitorische Passiven	244'753.41	213'798.69
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>298'377.31</b>	<b>248'007.72</b>
Hypothek	1'200'000.00	1'200'000.00
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>	<b>1'200'000.00</b>	<b>1'200'000.00</b>
<b>Total Fremdkapital</b>	<b>1'498'377.31</b>	<b>1'448'007.72</b>
Rücklage Rekatologisierung	35'000.00	3'146.35
Rücklage Bauvorhaben	45'000.00	60'000.00
Freie Reserve	375'000.00	375'000.00
Gewinn-/Verlustvortrag	-16'565.89	-33'150.63
Jahresgewinn/-verlust	-1'584.74	32'938.93
<b>Total Eigenkapital</b>	<b>436'849.37</b>	<b>437'934.65</b>
<b>Total Passiven</b>	<b>1'935'226.68</b>	<b>1'885'942.37</b>

## ***Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision an die Mitgliederversammlung der Museumsgesellschaft Zürich, Zürich***

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz und Erfolgsrechnung) der Museumsgesellschaft Zürich für das am 31. Dezember 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Einheit vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

KPMG AG

Marianne Müller  
Zugelassene Revisionsexpertin  
Leitende Revisorin

Lisa Schöttle  
Zugelassene Revisionsexpertin

Zürich, 25. März 2015

## ***Mitglieder des Vorstands***

	Jahr der Wahl
Ulrich Pfister, lic. phil., Präsident (bis Mai)	2003
Christoph Wittmer, Dr. phil., Präsident (ab Mai)	2013
Margrit Puhan-Schaub, Vizepräsidentin, Beauftragte Bibliothek	2004
Susanne Bernasconi-Aeppli, lic. iur. (bis Mai)	1994
Susanna Bliggenstorfer, Prof. Dr. phil.	2009
Hansruedi Brunner (bis Mai)	1994
Peter Häberlin, Dr. oec. publ. (bis Mai)	1996
Roman Hess, lic. phil. (bis Mai)	2001
Markus Hofmann, Dr. iur.	2005
Ruth Schweikert, Beauftragte Literaturhaus (ab Mai)	2005
Bettina Spoerri, Dr. phil., Beauftragte Literaturhaus (bis Mai)	2008
Markus R. Tödtli, Aktuar	2003
Stephanie von Harrach, M.A. (ab Mai)	2014
Anabel von Uslar, lic. iur.	2003
Marcel Wegmüller, lic. iur., Quästor	2010

Revisionsstelle: KPMG AG



## Personal

### Geschäftsleitung

Thomas Ehrsam, Dr. phil. (Co-Geschäftsführer/Leiter Bibliothek und Lesesaal)  
Gesa Schneider, Dr. phil. (Co-Geschäftsführerin/Leiterin Literaturhaus)  
Mirjam Schreiber, lic. phil. (Co-Geschäftsführerin/Leiterin Bibliothek und Lesesaal, ab Dezember)

### Hauswart

Carlo Falletta

### Lesesaal und Bibliothek

Ileana Ferri  
Stefanie Lind, lic. phil.  
Beatrice Mascarinhos  
Elisabeth Morger  
Rita Planzer

Freie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Bibliothek und Lesesaal: Eva Czarniecki, Susanne Eberle, Laura Falletta, Nicolas Wiedmer, Patrizia Z'graggen

### Literaturhaus

Sandra Gubler  
Miriam Hefti, lic. phil.  
Isabelle Vonlanthen, Dr. phil.

Freie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Literaturhaus: Maria Arnold, Anna Bischofberger, Ariela Braunschweig, Eva Czarniecki, Lukas Egetemayer, Laura Falletta, Floris Heim, Jennifer König, Nina Meili, Larissa Meister, Thomas Nipkow, Brigitte Rusterholz, Rainer Scherrer, Nicolas Wiedmer / Jury Writers in Residence: Bettina Spoerri, Martin Zingg / Jury Schreibwettbewerb: Zorka Ciklaminy, Catharina Fingerhuth, Martina Läubli, Prisca Rauch, Davina Rodgers / Lesedamen: Ilka Allenspach, Margitta Peters, Margrit Schaller

## Mitglieder und Benutzer

	Ende 2013	Ende 2014
Einzelmitglieder	959	977
Paarmitglieder	210	206
Mitglieder eines Kollektivs	13	13
<b>Total</b>	<b>1'182</b>	<b>1'196</b>
Bibliothekskarten	32	30
Monatskarten	219	192
Tageskarten	323	425
<b>Studierende</b>		
Kantonale Hochschulen	232	233
Andere Hochschulen	86	96
<b>Total</b>	<b>318</b>	<b>329</b>
Verstorben	16	12
<b>Austritte auf den</b>	<b>01.01.2013</b>	<b>01.01.2014</b>
Einzelmitglieder	115	96
Paarmitglieder	16	22
Mitglieder eines Kollektivs	12	0
<b>Total</b>	<b>143</b>	<b>118</b>
<b>Eintritte</b>		
Einzelmitglieder	112	124
Paarmitglieder	24	20
<b>Total</b>	<b>136</b>	<b>144</b>

## Eintritte 2014

### Einzelmitglieder

Ackermann Urs  
Ammann René  
Antonic Suzana  
Dr. Bader Kristian  
Beuten Sonja  
Bisang Christa  
Blum Liliane  
LL.M. Bonnard Alenka  
Brugger Hazel  
Brunner René  
Bucherer Romero Evelyne  
Bühler Hans Peter  
Carnier Alois  
Castelanelli Stefano  
Codyre Patricia  
Cortesi Reto  
Crocì Francesco  
lic.phil. D'Asaro Cecilia  
de Weck Fanny  
Diggelmann Peter  
Domingos Scope Irene  
Egger Urs  
Erne Marietta  
Fata Istvan  
Dr.med. Frey Daniel  
MLaw Frunz Sévérine  
Fuchs Ruedi  
Fürer Reto  
Gerber Beno  
lic.jur. Gerber Florian  
Gilberg Christoph  
lic.phil. Girardet Giorgio  
Graf Urs

Gresele Anita  
Hallström Laura  
Hartner Peter Gerhard  
Dr.med. Hauser Thomas  
Dr. Hefti Ernst  
Heggli Edgar  
Hess Roman  
Hirschi Susanne  
Hochmann Jiri  
Hoehn Lea  
Hohl Bruno  
Holenstein Rahel  
Dr.phil. Holzhey-Pfenniger Elsbeth  
Dr.phil. Hug Brigitta  
Hünerwadel Marc-J.  
Hungerbühler Hansjörg  
Dr. Hutzler Doris  
Huwyler Peter  
Dr.iur. Iten Marc'Antonio  
Jovanovic Mirela  
Keim Werner  
Keller Andrea  
Kienzler Jenny  
Klemenz Werner  
Köpfli Georges  
Kratz Ursula  
Kruse Philipp  
Küng Max  
Prof.Dr. Küng Lucy  
Lanz Rolf  
Löw Floriane  
Mamin Jean-Marc  
lic.phil. Märk Yvonne  
Maurer Natascha  
Meier Erica

Melaschwili Tamta  
Meyer Lukas  
Mosayebi Cyrus  
Müller Björn  
Murbach Verena  
Neukom Alfred  
Niederer Susanna  
Nosedà Simonetta  
Pallaris Chris  
Prof.Dr. Pasi Marco  
Perry Charlotte  
Pestalozzi Manuel  
Dr. Pika Jiri  
Poltera Reto  
Pörtner Stephan  
Praz Stéphane  
Pulpito Emanuele  
Ramer Olina  
Ramspeck Elisabeth  
Razzano Angelo  
Reinhardt Esther Irene  
Relly Marianne  
Riedi Deborah  
Roesle Marie-Alix  
lic.phil. Rohrbach Clarissa  
lic.phil. Roth Claudia  
Rüegger Mercedes  
Rusca Nicola  
Dr.med. Sarac Nera  
Schaffner Tobias  
Scheppeler Heiner  
Schoch Albert  
lic.phil. Schreiber Mirjam  
Schüle Ueli  
Dr.iur. Schürmann Hans-Jürg

Schwarz Verena  
Seidl Martin  
Stauffacher Verena  
Pract.med. Steiner Linus  
Strauss Florian  
Treichler Kandakar Gisela  
Tuchschnid Margrit  
lic.phil. Ulmer Brigitte  
Vendr Renata  
Vetterli Martin  
von Känel Heinz  
Dr.med. Wacker Johannes  
Wada Seri  
Dr.phil. Wettach Ralph  
Wherlock Alexander  
Widmer Simon  
Wurz Johann Georg  
Zbinden Verena  
Zic Ivana  
lic.iur. Zollinger Alessandro  
Zweifel Heinrich Heinz

### Paarmitglieder

Albicker Andreas und Brigitte  
Dres.med. Bertschinger Robert  
und Katrin  
Lic.phil. Ebersberger Christian Lorenz  
und Dr.med. Jörg Edgar Bohlender  
Eggimann Franziska und Dietl Markus  
Eugster Markus und Ileana  
Hallauer-Mager Max und Elisabeth  
Kohler Franz und Stadelmann Ruth  
Meyerhans Ruth und Joachim Maier  
Dr. Mürli Peter und Anita  
Dr. Sanchez Cacicedo Amaya  
und Simon Olsen

Blanc-Osmund Anita	Dr. Schärer Kurt
Erne Victor	Schubiger Jürg
Fehr-Jakob Johannes	Schuster Peter
Pfr.Dr. Leuthold Walter	Thomann Valentin
Dr. med. Nikzad Adrienne	Tremp Johanna
Rüegg Werner G.	Widmer Urs

## Kennzahlen Lesesaal und Bibliothek

### Zeitungen im Lesesaal

65 der insgesamt 93 Tages- und Wochenzeitungen im Lesesaal sind schweizerische Presseerzeugnisse. Die restlichen 28 stammen zu einem grossen Teil aus unseren Nachbarländern, insbesondere aus Deutschland (8) und Frankreich (5). Dazu kommen Titel aus den USA (6), Grossbritannien (4) sowie je eine Publikation aus Spanien und China.

### Zeitschriften im Lesesaal

Von den 305 Zeitschriften, welche im Lesesaal aufliegen, stammen 160 aus der Schweiz; 145 werden im Ausland herausgegeben.

Sie verteilen sich auf die folgenden Fachgebiete:

Nachrichtenmagazine, Wirtschaft aktuell	36
Zeitungsmagazine	9
Veranstaltungen, Radio, Fernsehen	5
Frauen- und Männermagazine	8
Unterhaltung	6
Satire	3
Konsumenteninformation, Gesundheit	9
Hochschule	5
Berufsverbände, Vereinsorgane	10
Kultur allgemein	19
Literatur	39
Bildende Kunst, Archäologie	11
Architektur, Bauen, Wohnen	11

Musik, Theater, Film, Foto	12
Philosophie	3
Theologie, Kirchen	13
Psychologie, Pädagogik, Sozialarbeit	7
Geschichte, Volkskunde	18
Geografie, Reisen, Verkehr	11
Rechtswissenschaft, Kriminalistik	22
Politik, Volkswirtschaft	18
Militär, Sport	5
Medizin	5
Naturwissenschaft, Ökologie, Technik, Informatik	20
<b>Total</b>	<b>305</b>

Im Vergleich zum Vorjahr ist der Lesesaalbestand leicht gesunken, von insgesamt 402 auf 398 Zeitungen und Zeitschriften.

### Zuwachs Bibliothek

	2013	2014
Deutsch	699	764
Französisch	131	164
Englisch	299	229
Italienisch	50	51
Hörbücher	47	56
Handbücher Lesesaal	49	33
Filme	139	95
<b>Total</b>	<b>1'414</b>	<b>1'392</b>

### Ausleihe Bibliothek

	2013	2014
Deutsch	4'803	4'861
Französisch	348	359
Englisch	1'174	1'081
Italienisch	216	213
Hörbücher	1'098	1'078
Filme	608	865
Zeitschriften und Diverse	21	73
<b>Total</b>	<b>8'268</b>	<b>8'530</b>

## Ausleih-Hitliste

Die Ausleih-Hitlisten geben wie jedes Jahr einen interessanten Einblick in die Lesevorlieben unserer Mitglieder.

### Deutsche Bücher

12	Lukas Bärfuss: Koala	8	Martin Pollack: Kaiser von Amerika
11	Ian McEwan: Honig	8	Martin Suter: Allmen und die verschwundene Maria
11	Katja Petrowskaja: Vielleicht Esther	7	Karl Ove Knausgård: Lieben
10	Nellja Veremej: Berlin liegt im Osten	7	Peter Stamm: Nacht ist der Tag
10	Max Frisch: Aus dem Berliner Journal	7	Alex Capus: Der Fälscher, die Spionin und der Bombenbauer
10	Ingrid Noll: Hab und Gier	7	Christopher Clark: Die Schlafwandler
10	Jens Steiner: Carambole	7	Alice Munro: Liebes Leben
9	Urs Widmer: Reise an den Rand des Universums	7	Dominique Manotti: Das schwarze Korps
9	Gertrud Leutenegger: Panischer Frühling	7	Gajto Gazdanov: Ein Abend bei Claire
9	Ludwig Winder: Der Thronfolger	7	Elisabeth De Waal: Donnerstag bei Kanakis
9	Charles Lewinsky: Kastelau	7	Volker Weidermann: Ostende 1936
8	Lukas Hartmann: Abschied von Sansibar	7	Eleonore Frey: Unterwegs nach Ochotsk
8	Monika Maron: Zwischenspiel	7	Antonio Tabucchi: Für Isabel
8	David Abulafia: Das Mittelmeer		
8	Leon de Winter: Ein gutes Herz		

### Italienische Bücher

5	Antonio Tabucchi: Per Isabel	3	Alba De Céspedes: Prima e dopo
4	Raffaella Romagnolo: Tutta questa vita	3	Mario Fortunato: Il viaggio a Paros
		3	Paolo Di Paolo: Mandami tanta vita
		3	Brunella Schisa: La scelta di Giulia

### Französische Bücher

5	Pierre Assouline: Sigmaringen	3	Pierre Lemaître: Au revoir là-haut
4	Patrick Modiano: L'herbe des nuits	3	Sylviane Chatelain: Une main sur votre épaule
3	Jean Echenoz: 14	3	Monique Saint-Hélier: La cage aux rêves
3	Joël Dicker: La vérité sur l'affaire Harry Quebert	3	Milan Kundera: La fête de l'insignifiance
3	Yasmina Reza: Heureux les heureux		
3	Yves Bonnefoy: Portraits aux trois crayons		

### Englische Bücher

7	Ruth Rendell: No man's nightingale	5	John le Carré: A delicate truth
6	Donna Tartt: The goldfinch	5	Kate Atkinson: Life after life
6	Martin Cruz Smith: Tatiana	5	Jhumpa Lahiri: The Lowland
6	Benjamin Black: The black-eyed blonde	5	Eve Harris: The marrying of Chani Kaufmann
6	Donna Leon: By its cover	5	Alain de Botton: The news
5	Dennis Lehane: Live by night	5	Ben Macintyre: A spy among friends
5	J.M. Coetzee: The childhood of Jesus		

### Hörbücher

7	Albert Camus: Der Fall	6	Ian McEwan: Honig
7	Robert Walser: Die Ruine	6	Ingrid Noll: Hab und Gier
7	Hans Fallada: 1914–1918	6	Alice Munro: Too much happiness
6	Robert Louis Stevenson: The strange case of Dr. Jekyll and Mr. Hyde	6	Alice Munro: Liebes Leben
6	Raymond Chandler: Der grosse Schlaf	6	Patricia Highsmith: Die zwei Gesichter des Januars

## Veranstaltungen Literaturhaus

Total 129 Veranstaltungen, davon:

114 Veranstaltungen des Literaturhauses Museumsgesellschaft

- 1 Veranstaltung des Museums Strauhof der Stadt Zürich (Literaturausstellungen)
- 5 Lesezirkel der Bibliothek
- 9 «Teppich»-Abende der AutorInnengruppe NETZ

### Januar

«Teppich» im Literaturhaus: Jens Petersen, Viola Rohner • Gottfried Keller-Preis 2013 an «Bern ist überall» • Friedrich von Borries und Nora Bossong • Valeria Luiselli • Otto Frei: «Bis sich Nacht in die Augen senkt» • Jahrestagung der Goethe-Gesellschaft Schweiz: Goethe und Wieland • Literatur und Musik: Jelinek – Schubert – Winterreise • Lesezirkel – Nellja Veremej, «Berlin liegt im Osten» • Writer in Residence: Noémi Kiss • Texte des Monats 2013: Abschlusslesung

### Februar

Jane Teller («Schreibtisch» im/mit dem Jungen Schauspielhaus) • Thomas Strässle über Max Frisch, «Aus dem Berliner Journal» • Alfred Andersch und das Radio – Eine Tonbildschau von Michael Augustin und Walter Weber (Veranstaltung des Museums Strauhof) • «Teppich» im Literaturhaus: Christian Uetz, Ruth Vuilleumier • ARTE-Filmpremiere: «14 – Tagebücher des Ersten Weltkriegs» • Literatur und Musik: Pirouetten der Freundschaft – Francis Poulenc und seine Dichterkollegen • «Cari vicini»: In memoriam Giorgio Orelli (1921–2013) • Buchpremiere: Reto Häny

### März

Buchpremiere: Jürg Halter • Buchpremiere: Isolde Schaad • Buchpremiere: Lukas Bärfuss (Kooperation im/mit dem Kaufleuten) • Ryad Assani-Razaki • Rafael Chirbes • «Instants»: Hannes Schüpbach & Joël-Claude Meffre • Paolo Giordano • Frühlingsfest • «Ces Voisins inconnus»: Eugène • Lesezirkel – Adelbert von Chamisso, «Peter Schlemihls wundersame Geschichte» • Buchpremiere: Gertrud Leutenegger • Steinunn Sigurdardóttir

### April

ARTE-Filmpremiere: «14 – Tagebücher des Ersten Weltkrieges» • Jonathan Lethem • Literatur und Musik: Späte Begegnung – Aglaja Veteranyi und Stefan Wirth • Katja Petrowskaja • «Ces Voisins inconnus»: Pedro Lenz, Nathalie Kehrlé et Daniel Rothenbühler (à Lausanne et Genève) • Buchpremiere: Silvia Tschui (im Cabaret Voltaire) • «Teppich» im Literaturhaus: Rebecca C. Schnyder, Ruth Loosli und Amir Attoun • Ralf König • Literaturhaus und Kunsthaus präsentieren: «Sehnsucht nach dem Fall» – Ein performatives Gespräch, mit Herbert Lachmayer • Arthouse und Literaturhaus präsentieren: Lunchkino – Carte Blanche für Ralf König, «Rivers and Tides» • «Raum zum Schreiben» – Writers in Residence erzählen, mit Noémi Kiss, Cécile Wajsbrot, Zsófia Bán, Ildikó Noémi Nagy, László Garaczi und Zsófia Balla

### Mai

«Cari vicini»: Monica Cantieni bei Chiasso Letteraria • Buchpremiere: «1914 – Dieser Krieg ist uns zum Heil» • Buchpremiere: Ilma Rakusa • Schweizer Literaturpreise: David Bosc, Vera Schindler-Wunderlich, Matteo Terzaghi • «Teppich» im Literaturhaus: Katarina Holländer, Stephan Otzen • Preis der Literaturhäuser 2014: Judith Schalansky • «Was jetzt?» – Agglo, mit Hazel Brugger und Vittorio Lampugnani • «Unruhe über Mittag»: Ich wollt ich wär ein Hafenkran: Carmen Weisskopf und Domagoj Smoljo (!Mediengruppe Bitnik), Philipp Meier • Buchpremiere: Rolf Niederhauser • Marie NDiaye • «August 1914»: Autoren blicken auf die Städte Europas – Marcel Beyer und Stefan Moster • Jahrestagung der Thomas Mann Gesellschaft: Thomas Mann und der Erste Weltkrieg

### Juni/Juli

Schillerpreis der Zürcher Kantonalbank 2014 an Nils Rölller • «August 1914»: Autoren blicken auf die Städte Europas – Melinda Nadj Abonji und Sreten • «Ü70» – die Lesung der Sieger/innen • «Teppich» im Literaturhaus: Wiebke Zollmann, Irène Dudle • «Unter dem Strich»: Robert Walser als Feuilletonist, mit Barbara von Reibnitz und Wolfram Grodeck • Wenn Mäuse fliegen und Hasen dichten: Novitätenschau für Kinder und Jugendliche • Café Philo «Vitesse» – mit Insa Wilke und Michael Pfister • Lesezirkel – Jean Echenoz, «14» • «Also sprach Zarathustra», mit Robert Hunger-Bühler und Angelika Meier • Die Goethe-Gesellschaft Schweiz lädt ein: «Prometheus. Ansichten eines Menschheitsmythos», mit Günter Peters •

Georgi Gospodinov • Literatur und Musik: Luigi Nono – Entfesselung der Phantasie «Musik als komponierter Ausdruck des Worts» • OPENAIR LITERATUR FESTIVAL ZÜRICH im Alten Botanischen Garten, in Kooperation mit Kaufleuten Literatur: Marlene Streeruwitz – Gerhard Polt – Hüsni / Güzin Kar + Stummfilmvertonung von «Ich möchte kein Mann sein» – Science & Fiction mit Ben Moore, Fabienne Hadorn und Rahel Hubacher – Teju Cole – Michael Stauffer und Tino Hanekamp

### September

Saisonöffnung, mit Peter Licht, Hazel Brugger und Tex Rubinowitz • «Teppich» im Literaturhaus: Donat Blum, Susanne Mathies • Stewart O’Nan • Lesezirkel – Arthur Schnitzler, «Traumnovelle» • Premiere: Jurczok 1001 – Spoken Beats (im Kaufleuten) • Urs Faes • Jennifer Clement • Buchpremiere: Das Fremde ist nur in der Fremde fremd, mit Peter Weber (im Museum Rietberg) • Leonard Cohen – Tribute «He’s our Man!», mit Marion Brasch, Manfred Papst und Jaroslav Rudiš, Insa Wilke und George Vaine (im Theater Rigiblick) • Alan Kaufman im Gespräch mit Norbert Gstrein • Buchpremiere: Charles Lewinsky • Buchpremiere: Hanna Johansen • «Unruhe über Mittag» – Vom Diskurs der Enge zum Stress der Dichte, mit Thomas Haemmerli und Caspar Schärer • «Der Gläserne Übersetzer», mit Ulrich Blumenbach, Dorothea Trottenberg

### Oktober

Writer in Residence: Teju Cole • KOMPOSITIO – Junge finnische Literatur auf der Bühne, mit Aina Bergroth, Pauliina Haasjoki, Kaisa Ijäs, Matti Kangaskoski, Maria Matinmikko, Riikka Pelo, Mikko Rimminen, Eino Santanen, Satu Taskinen, Henriikka Tavi • Dein Video-Poem! Workshop für Kinder von 11 bis 12 Jahren, mit Svenja Herrmann, Bettina Eberhard (im Literaturhaus und Fabriktheater, Rote Fabrik) • Buchpremiere: Viola Rohner • Ansichten, Einsichten, Aussichten. Ein schweizerisch-deutscher Dialog – mit Martin Heller und Philipp Theisohn • «Teppich» im Literaturhaus: Gabriela Pereira, Ulrike Ulrich • Meir Shalev • Boubacar Boris Diop • Jan M. Piskorski • Schweizer Buchpreis 2014 – Lesung der Nominierten, mit Dorothee Elmiger, Heinz Helle und Guy Krneta (im Rahmen von «Zürich liest») • Ulrike Draesner (im Rahmen von «Zürich liest») • Nino Haratischwili (im Rahmen von «Zürich liest») • Nino Haratischwili und Ulrike Draesner im Gespräch (im Rahmen von «Zürich liest») • Literatur und Musik: Tango Galore – Tonhalle und Literaturhaus tanzen den finnischen Tango, mit M. A. Numminen, Sanna Pietiäinen,

Jani Uhlenius Tango Galore (im Rahmen von «Zürich liest») • Duett: Lukas Bärfuss und Durs Grünbein (im Rahmen von «Zürich liest») • Michael Hagner und Kathrin Passig – Zur Sache des Buches • «Ces Voisins inconnus» (à Lausanne et Genève): Jens Steiner et François Mathieu • Natsuki Ikezawa

### November

Buchpremiere: Franz Hohler • Zürcher Poetikvorlesungen mit Georg Klein • «Teppich» im Literaturhaus: Renata Burckhardt, Michaela Friemel • Writers in Prison Day – Oya Baydar • «Ces Voisins inconnus»: Roland Buti • Schweizer Debüts – Anna Stern und Bettina Wohlfender • Lesezirkel – Denis Diderot, «Jacques der Fatalist und sein Herr» • Stephanie Bart und Saskia Hennig von Lange • Feridun Zaimoglu • «Was jetzt?» – Stadt: Lagos versus Zürich, mit Fabienne Hoelzel und Teju Cole • Buchpremiere: Iso Camartin (im Opernhaus)

### Dezember

Café Philo: Marquis de Sade, «Philosophie im Boudoir» – mit Michael Pfister und Stefan Zweifel • Buchpremiere: Felix Philipp Ingold • «Cari vicini»: Gianfranco D’Anna • Hommage an Jürg Schubiger (1936–2014), mit Rudolf Bussmann, Hans-Joachim Gelberg, Franz Hohler, Max Huwlyer, Hanna Johansen, Heidi Lexe, Klaus Merz, Bernhard Rank • Zwischen den Sprachen, zwischen den Zeilen: Die Kunst des Übersetzens, mit Eleonore Frey, Christoph Ferber, Chasper Pult, Mathilde Vischer • Zwischen den Sprachen, zwischen den Zeilen: Schreiben, übersetzen und übersetzt werden, mit Donata Berra, Arno Camenisch, Felix Philipp Ingold, Frédéric Wandelère • «Unruhe über Mittag»: Geld, mit Pius Freiburghaus, Sibylle Lichtensteiger • «Teppich» mit Christina Frosio, Elsbeth Zweifel • Weihnachtsbücher 2014 – Novitätenschau mit special guest Max Küng • Literatur und Musik: Goethes «Wahlverwandschaften» und Mozarts «così fan tutte», Einführung: Anne Weber

### Writers in Residence

Dezember 2013 – Mai 2014 Noémi Kiss

Mai 2014 – Dezember 2014 Teju Cole

Dezember 2014 – Mai 2015 Tamta Melaschwili

## *Herzlichen Dank*

Viele unserer Angebote übers Jahr wären ohne finanzielle Unterstützung nicht denkbar! Den Subventionsgebern sowie allen Sponsoren und Sponsorinnen, Mäzeninnen und Mäzenen sei an dieser Stelle ganz herzlich gedankt.

Der **Stadt Zürich** für den Betrieb des Literaturhauses.

Der **Zürcher Kantonalbank** für das Sponsoring des Literaturhauses.

Der **Stiftung PWG**, dem **Kanton Zürich Fachstelle Kultur**, der **Stadt Zürich Kultur** für die Unterstützung des «Writers in Residence» Projektes.

**Frau Gisela Lacher** mit dem **Hotel Kindli** für das Logement der Literaturhaus-Autorinnen und -Autoren.

Der **Oertli-Stiftung** für die Unterstützung der sprachübergreifenden Reihen des Literaturhauses «Ces Voisins inconnus» und «Cari vicini».

**Herrn Dr. Rudi Bindella** mit den **Bindella-Unternehmungen** für den Wein nach den Veranstaltungen.

Den Gebrüdern **Pavin** für den Kaffee im Debattierzimmer.

Der **Ernst-Göhner-Stiftung**, der **Zuger Kulturstiftung Landis & Gyr**, der **UBS Kulturstiftung**, **Migros Kulturprozent** und der **Fondation Bay** für die Unterstützung der Veranstaltungsreihe «Wahlverwandtschaften».

Der Firma **ARGUS** für die Pressebeobachtung.

Der **KPMG AG** für die Revision zu äusserst fairen Bedingungen.

Herrn **Helmut Gold** mit dem **Hotel Leoneck** für vergünstigte Übernachtungen von Gästen des Literaturhauses.

Dem Fernsehkanal **arte**.

Dem **literaturhaus.net** für den Preis der Literaturhäuser.

**Litradio Zürich** für die Aufschaltung von Mitschnitten unserer Lesungen ([www.litradio.net](http://www.litradio.net)).

Der **Ambassade de France** für die Unterstützung der Lesung von Joël-Claude Meffre und Hannes Schüpbach.

Der **Kühne Stiftung** für die Unterstützung des schweizerisch-deutschen Dialoges.

Der **Schweizerischen Vereinigung der Freunde Finnlands** und dem **Literaturverein Nuoren Voiman Liitto (NVL)**, Finnland für die Unterstützung der Veranstaltungen «KOMPOSITIO» und «Tango Galore».

Auch unseren **Veranstaltungspartnern** möchten wir an dieser Stelle für die angenehme Zusammenarbeit danken:

- Anderer Literaturklub
- BAK (Schweizer Literaturpreise)
- BCU Bibliothèque Cantonale et Universitaire Lausanne
- Bibliothèque de la Cité Genève
- Bogen 33
- Centre de Traduction Littéraire, Lausanne
- ChiassoLetteraria
- Culturescapes
- Das Magazin
- Deutschschweizer PEN-Club
- ETH Zürich, Gastprofessur für Französische Literatur und Kultur
- Festspiele Zürich
- Goethe-Gesellschaft Schweiz
- Istituto Italiano di Cultura in Svizzera Zurigo
- Junges Schauspielhaus
- Kaufleuten Literatur
- Kunsthaus Zürich
- Literarischer Monat
- Martin Bodmer-Stiftung für einen Gottfried Keller-Preis
- Museum Rietberg
- Museum Strauhof
- AutorInnengruppe NETZ
- NZZ am Sonntag
- Omanut
- Opernhaus Zürich
- Paulus-Akademie
- Projekt Interim
- SBVV CH-Buchpreis
- Società Dante Alighieri Zurigo
- Theater Rigiblick
- Thomas Mann Gesellschaft
- Tonhalle Orchester Zürich
- Übersetzerhaus Looren
- Universität Zürich Allgemeine Vergleichende Literaturwissenschaft (Komparatistik)
- Universität Zürich Deutsches Seminar
- Verein kulturvermittlung-zh
- Weltlesebühne
- Zürich liest

**aux arts** etc... sowie **litradio.de** danken wir für die Öffentlichkeitsarbeit zu Gunsten einzelner Veranstaltungen

### Die Bibliothek dankt ausserdem

dem **Kanton Zürich** für die Unterstützung der Studierendenplätze und erneut den verschiedenen Institutionen, die das Rekatalogisierungsprojekt unterstützt haben. Namentlich dem **Lotteriefonds des Kantons Zürich**, der **Stadt Zürich**, der **Baugarten Stiftung**, der **Georg und Bertha Schwyzer-Winiker-Stiftung** und der **Zentralbibliothek Zürich** sowie allen **Mitgliedern**, die mit ausserordentlichen Spenden zum Gelingen dieses Projekts beigetragen haben!

Dank gebührt auch der **Dr. Georg und Josi Guggenheim-Stiftung** sowie der **Ulrico-Hoeppli-Stiftung** für die grosszügige Unterstützung beim Druck des zweiten Fundus-Bandes.

Die Bibliothek dankt zudem folgenden **Verlagen** für die regelmässige Alimentierung mit Neuerscheinungen:

- Arche
- Chronos
- Diogenes
- Edition Epoca
- Edition Howeg
- Haymon
- Kein und Aber
- Lenos
- Limmat Verlag
- Nagel & Kimche
- NZZ Libro
- Rotpunkt
- Unionsverlag

Ein grosses Buchgeschenk hat die Bibliothek über Herrn RA Albert Staffelbach aus dem Nachlass von Frau Anita Blanc-Osmund erhalten.

Grosszügig bedacht wurde die Museumsgesellschaft aus dem Nachlass von Frau Elisabeth Klara Gaspard, welche uns ein Legat in der Höhe von CHF 50'000 vermacht hat.

Zum Schluss danken wir unseren **Mitgliedern**, die uns über den Jahresbeitrag hinaus mit grösseren oder kleineren Spenden und Buchgeschenken bedacht haben.

### Gesellschaftshaus:

Limmatquai 62, 8001 Zürich

### Postadresse:

Museumsgesellschaft, Postfach, 8022 Zürich

PC-Konto: 80-3950-9

+41 (0)44 254 50 01 (Lesesaal)

+41 (0)44 254 50 05 (Bibliothek)

+41 (0)44 254 50 08 (Literaturhaus)

+41 (0)44 252 44 09 (Fax)

### www.mug.ch

info@mug.ch, bibliothek@mug.ch, info@literaturhaus.ch

### Öffnungszeiten:

Lesesaal	Werktags	09.00–21.30 Uhr
	Sonn- und Feiertage	10.00–21.30 Uhr
Bibliothek	Dienstag und Donnerstag	10.00–19.00 Uhr
	Mittwoch, Freitag, Samstag	10.00–13.00 Uhr



**Bibliothek Lesesaal Veranstaltungen**

Limmatquai 62 8001 Zürich Tel. +41 (0)44 254 50 01 [www.mug.ch](http://www.mug.ch)